

Curriculum des Gymnasiums der Stadt Kerpen – Europaschule für das Fach Latein, Sek. II, EF

Das Gymnasium der Stadt Kerpen – Europaschule ist das einzige öffentliche Gymnasium der Stadt. Durch die Vereinigung von Ganztags-, Halbtags- und bilingualem Zweig weist es eine entsprechend heterogene Schülerschaft auf. Dies gilt für ethnische und soziale Hintergründe. Das Gymnasium der Stadt Kerpen ist in der Sekundarstufe I acht- bis neunzünftig und wird als Ganztags- und als Halbtagsgymnasium geführt.

In der Jahrgangsstufe 6 wählten in den letzten Jahren 70-80 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang Latein. In der EF kommen jährlich ca. vier Grundkurse zustande. Besonders zu erwähnen ist das Zustandekommen von Grundkursen in der Qualifikationsphase während der letzten neun Jahre. Ein Leistungskurs kam länger nicht zustande.

Der Unterricht findet im Doppelstunden-Takt statt.

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die Fachschaft Latein in besonderer Weise verpflichtet:

Sie unterstützt leistungsschwächere Lernende mit Lernberatungsgesprächen und -vereinbarungen und bietet Förderkurse sowie den für alle Schülerinnen und Schüler offenen „Workshop“ an, in denen Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess individuell begleiten, beraten und unterstützen, sodass gleiche Lernchance für alle infolge des Übens in der Schule unter Begleitung von Fachlehrerinnen und -lehrern gewährleistet ist.

Für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler werden innerunterrichtliche Fördermaßnahmen im Rahmen der Binnendifferenzierung gewählt wie z. B. die Bearbeitung kreativer Zusatzaufgaben, von Materialien zur Vertiefung der Kulturkompetenz auf der Grundlage von Diagnosebögen sowie Arrangements zum Lernen durch Lehren. Auch können leistungsstärkere SuS als *Workshop-Helpers* jüngeren Schülern bei Hausaufgaben, bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten und beim Schließen von Lücken helfen.

Die genannten Selbstdiagnosebögen sind ein wichtiges Element des selbstständigen Lernens, das im Fach Latein auch durch sukzessiv ausgebaute Selbstständigkeit und -verantwortung im Bereich des Vokabellernens verortet ist. Das zu Beginn der EF geschriebene *Aditur* (Selbsteinschätzungstest) fördert und fordert gleichermaßen und regt zur Reflexion und Selbsteinschätzung an.

Im Rahmen des fächerübergreifenden Lernens ermöglicht der Lateinunterricht in der EF Kooperationen mit dem Fach Deutsch zum Thema „Rhetorik“ oder zum Thema „Literatur-Rezeption“ im Fach Kunst.

Im Mittelpunkt des Unterrichts steht anknüpfend an eine steigende Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit Sprache und Inhalten die Auseinandersetzung mit altersangemessenen Texten lateinischer Sprache in kooperativen Lernformen wie z. B. der Partnerarbeit in Form von lateinisch-deutschen Übersetzungen oder szenischen Interpretationen.

Im Rahmen dieser historischen Kommunikation erwerben die Schülerinnen und Schüler...

- ... Lesekompetenz (z. B. in Form der Entnahme von Informationen aus codierten Texten), die in der aktuellen Informationsgesellschaft von großer Bedeutung ist,
- ... methodische Fähigkeiten und sprachstrukturelles Basiswissen als Grundlage eines lebenslangen Sprachenlernens in der globalisierten Gesellschaft,
- ... Fertigkeiten zur kritischen Reflexion ihrer heutigen Lebenswelt infolge des Herausarbeitens und Diskutierens von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der heutigen Gesellschaft zu antiken Lebensbedingungen und -entwürfen.

Hierzu wird in der Sekundarstufe I (Jgst. 6-8/9) das von der Schulkonferenz beschlossene Lehrbuch „prima.nova“ des Buchner-Verlages mitsamt Grammatik und Arbeitsheften genutzt.

Im Bereich der Unterstützung der Berufswahl leistet das Fach Latein jahrgangsstufenübergreifend Beiträge zur Bewusstmachung des Erfordernisses von Lateinkenntnissen für sprachliche und historische Studienfächer, zur Vorbereitung, Sensibilisierung und Bewusstmachung der Arbeit in geisteswissenschaftlichen Studienfächern sowie im daran anschließenden Berufsspektrum durch Aufbau von Text- und Methodenkompetenzen, zum lebenslangen Sprachenlernen in einem globalisierten Arbeitsmarkt sowie durch den Einsatz von Selbstdiagnosebögen zur eigenen Reflexion fachlicher und methodischer Kompetenzen. In der EF bereitet das Fach auf das Berufspraktikum innerhalb der Unterrichtsreihe zur Rhetorik durch Analyse und Reflexion redetheoretischer Aspekte und durch kurze praktische Rede-Übungen vor.

1. Halbjahr

Thema / Unterrichtsvorhaben	Die Macht der Wörter – Überreden und Überzeugen (48 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld (siehe KLP, Kap. 2.1, S. 17f.)	Rede und Rhetorik		
Inhaltliche Schwerpunkte (siehe KLP, Kap. 2.2.1, S. 22)	<ul style="list-style-type: none"> - Überreden und Überzeugen: Einflussmöglichkeiten und Einflussnahme in politischem Leben, Rechtswesen und Gesellschaft in Antike und Gegenwart - Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum 		
Übergeordnete Kompetenzen (siehe KLP, Kap. 2.2.1, S. 20ff.)	TEXTKOMPETENZ	SPRACHKOMPETENZ	KULTURKOMPETENZ
	<p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Texterschließung eine begründete Erwartungshaltung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren (auf der Basis von textsemantischen und textsyntaktischen Merkmalen) - auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik textadäquat dekodieren - originale Cicero-Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung oder in alternativen 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachterminologie in Spracharbeit und Analyse korrekt anwenden - auf Grund der sprachkontrastiven Arbeit ihre Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern - Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen (z. B. grundlegende Aspekte der Redetheorie sowie der politischen Landschaft Roms [Aufgaben des Senats, Krise der röm. Republik]) - die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden (z. B. im Hinblick auf

	<p>Wiedergabemöglichkeiten (szenische Interpretation, graphische Gestaltung, u. Ä.) dokumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke textgattungs- und situationsgerecht vortragen - anhand textimmanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen (rhetorische Mittel, Argumentationsstrukturen, u. Ä.) - zu Aussagen der Texte begründet und textorientiert Stellung nehmen - typische Merkmale von Reden bzw. rhetorischen Texten nennen, mit heutigen Texten vergleichen und an Beispielen deren Funktion erläutern - Ciceros Rede(grundlagen) in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und ihre Bedeutung und Wirkung in ihrer Zeit erläutern 	<p>sachgerecht verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer System-grammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen in Cicero-Reden analysieren - ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln - originale Cicero-Texte sinnstiftend lesen 	<p>genannte Personen, grundlegende Voraussetzungen der Catilinarischen Verschwörung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben (z. B. im Hinblick auf den Umgang mit politischen Umsturzversuchen, dem Unterschied von Senat und modernem europ. Parlamenten, u. Ä.) - im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen textbasiert und begründet sachorientiert sowie auf der Basis eigener Werthorizonte Stellung nehmen
--	---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> - eine Cicero-Passage mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen (z. B. Quintilian [in Übersetzung]) 		
Inhaltsspezifische Kompetenzen (siehe KLP, Kap. 2.2.1, S. 22)	Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> - Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern - unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, - die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) im politischen und gesellschaftlichen Leben als zentrale Funktion der Rede in Rom und in ihrer Lebenswirklichkeit problematisieren und erläutern, - das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen (z. B. mit der Rhetorik Barack Obamas, vgl. Klett, Die Kunst der Rede, S. 27f.; Verfilmung von Ciceros <i>pro Roscio</i> „Murder in Rome“ oder „Eine Frage der Ehre“), - sich auf das Berufspraktikum durch Analyse und Reflexion redetheoretischer Aspekte und durch kurze praktische Rede-Übungen vorbereiten. 		
Textgrundlage	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Texte zur Theorie der Rhetorik <ul style="list-style-type: none"> o Welchen Aufbau gebe ich einer einflussreichen Rede? Die <i>partes orationis</i> (Rhet. ad Her. 1,3-4) o Guter Redner = guter Redner? ‚Handwerk‘ und Moral (Cic. de orat. 3,55; Klett, Die Kunst der Rede, S. 23; fakultativ/ergänzend: Cic. invent. 1,1; Cic. de orat. 1,64 jeweils in Auswahl) o [fakultativ: Welchen Aufbau gebe ich einer einflussreichen Rede? Die <i>officia oratoris</i> (Auszüge aus Rhet. ad Her. 1,2-3)] - Cicero, <i>In Catilinam oratio prima</i> <ul style="list-style-type: none"> o Scharfer Angriff eines Redners – Wie lange noch, Catilina? (Cic. Catil. 1,1-2; ratio¹, S. 22) o <i>exempla</i> als Argument – Warum du noch nicht hingerichtet worden bist (Cic. Catil. 1,3-8; ratio, S. 24) o Rhetorisch bekräftigte Forderungen – Raus aus der Stadt (Cic. Catil 1,10-13 in Auswahl; 		

¹ Sammlung ratio: Die Lust an der Rede. Ein Rhetorik- und Übersetzungskurs zu Ciceros erster Catilinarie, bearbeitet von Johannes Fuchs und Sylvia Kolwe (ISBN: 978-3-7661-7702-5)

	<p>ratio, S. 28)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstellungen als Mittel der Beeinflussung – Das ganze Vaterland hasst und fürchtet dich! (Cic. Catil. 1,13-17 in Auswahl; ratio, S. 30) ○ [fakultativ: Dramatisierung – Schweigende schreien (Cic. Catil. 1,20-21 in Auswahl; ratio, S. 34)]
<p>Leistungsbewertung (siehe KLP, Kap. 2.2.1, S. 42-48)</p>	<p>Ergänzend und spezifizierend zu den im KLP Latein Sek. II, Kap. 2.2.1 (S. 42-48) sowie in der APOGOst festgelegten Grundsätzen der Leistungsbewertung wird berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - thematische Kurzreferate: <ul style="list-style-type: none"> ○ Cicero: Leben und Werke ○ Catilinas Lebenslauf ○ Die Krise der römischen Republik: Gracchen, Sulla und Bürgerkriege ○ Die Rolle des Senats in Staat und Gesellschaft der römischen Republik ○ Der <i>homo novus</i> ○ Das <i>senatus consultum ultimum</i> ○ [Der Diktator in der Verfassung der römischen Republik] - zwei Klausuren

Curriculum des Gymnasiums der Stadt Kerpen – Europaschule für das Fach Latein, Sek. II, EF

2. Halbjahr

Thema / Unterrichtsvorhaben	Gekonnt lieben – Mann und Frau in der antiken Liebesdichtung (45 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld (siehe KLP, Kap. 2.1, S.17f.)	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte (siehe KLP, Kap. 2.2.1, S.22)	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung der Lebenswirklichkeit und des Lebensgefühl römischer Frauen und Männer - Deutung von Mensch und Welt: Liebe, Ehe und Geschlechterrollen in Antike und Gegenwart 		
Übergeordnete Kompetenzen (siehe KLP, Kap. 2.2.1, S.20ff.)	TEXTKOMPETENZ	SPRACHKOMPETENZ	KULTURKOMPETENZ
	<p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Texterschließung eine begründete Erwartungshaltung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren (auf der Basis von textsemantischen und textsyntaktischen Merkmalen) - auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik textadäquat dekodieren - originale Ovid bzw. Catull-Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung oder in 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachterminologie in Spracharbeit und Analyse korrekt anwenden - auf Grund der sprachkontrastiven Arbeit ihre Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern - Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen (z. B. grundlegende Aspekte der Liebesdichtung sowie der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse unter Kaiser Augustus) - die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden (z. B. im Hinblick auf geschlechterspezifische Verhaltensregeln) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike

	<p>alternativen Wiedergabemöglichkeiten (szenische Interpretation, graphische Gestaltung, u. Ä.) dokumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes textgattungs- und situationsgerecht vortragen - anhand textimmanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen (rhetorische Mittel, Argumentationsstrukturen, u. Ä.) - zu Aussagen der Texte begründet und textorientiert Stellung nehmen - typische Merkmale des Lehrgedichts nennen, mit heutigen Texten vergleichen und an Beispielen deren Funktion erläutern - Ovids <i>Ars amatoria</i> in ihren historisch-kulturellen 	<ul style="list-style-type: none"> - überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer System-grammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen in lyrischen Texten analysieren - ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln - originale Ovidtexte unter Berücksichtigung des Versmaßes und der Quantitäten sinnstiftend lesen 	<p>und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben (z. B. im Hinblick auf gesellschaftliche und rechtliche Gegebenheiten der Eheschließung, den Unterschied zwischen antiken und modernen Gepflogenheiten des Kennenlernens, die Rolle der Frau in der Antike und Gegenwart u.ä.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen textbasiert und begründet sachorientiert sowie auf der Basis eigener Werthorizonte Stellung nehmen
--	---	--	---

	Zusammenhang einordnen und ihre Bedeutung und Wirkung in ihrer Zeit erläutern		
Inhaltsspezifische Kompetenzen (siehe KLP, Kap. 2.2.1, S. 22)	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, - Grundkonstanten und Bedingtheiten geschlechtsspezifischer Verhaltensregeln und Rollenmuster identifizieren, - die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, - die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, - das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Literatur erläutern, - eine Wandzeitung nach einer Internetrecherche als Mythenrezeption erstellen. 		
Textgrundlage	Ovid, Ars Amatoria 1. Auszüge aus Buch 1 und 2 (Adressat : Männer) <ul style="list-style-type: none"> ○ Proömium in Auszügen (AA, I, 1-30 in Auszügen ; <i>ratio</i>, S. 36): u.a. Thematisierung der Gattung Lehrgedicht , des Begriffs Proömium etc. ○ Gliederung des Werks (AA, I, 35-38 ; <i>ratio</i>, S. 8 oder <i>Latein kreativ</i>, S. 30) ○ Wo eine Frau suchen und finden? (AA, I, 41-59 ; <i>ratio</i>, S. 10 oder <i>Latein kreativ</i>, S. 30/31) ○ Flirttipps im Circus maximus (AA, I, 135-163 ; <i>ratio</i>, S. 12 oder <i>Latein kreativ</i>, S. 34/35) ○ <u>fakultative Zusatztexte, Auswahl nach den Vorlieben des Lehrenden und der Lernenden; evtl. arbeitsteilige GA:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerinnensuche im Theater (AA, I, 89-100 <i>Latein kreativ</i>, S. 36) ; 		

- Flirttipps beim Gastmahl (AA, I, 229-252 i. A.; *ratio*, S. 14 oder *Latein kreativ*, S. 42/43)
 - Schönheitstipps für Männer (AA, I, 505-514 i.A. *ratio*, S. 18) ; evtl. Vergleich mit Schönheitstipps für Frauen (AA, III, 193-212 i.A. *ratio*, S. 28)
 - o Wie verleiht man der Liebe Dauer ? (AA, II, 111-122 ; *Latein kreativ*, S. 66)
- fakultative Zusatztexte, evtl. zur Binnendifferenzierung für leistungsstärkere SchülerInnen:
 Mythologisches Exemplum: Venus und Mars (AA, II, 561 ff.)

2. Auszüge aus Buch 3 (Adressat: Frauen)

- o Einleitung zum dritten Buch (AA, I, 1- 6; *ratio*, S. 24 oder *Latein kreativ*, S. 82)
- o Wie angelt frau sich einen Mann ? (AA, III, 417-432 ; *Latein kreativ*, S. 98)
- o fakultative Zusatztexte, Auswahl nach den Vorlieben des Lehrenden und der Lernenden:
 - Vergänglichkeit von Schönheit (AA, III, 57-76 i.A.; *ratio*, S. 26 oder *Latein kreativ*, S. 84/85)
 - Schöne Männer bringen Frauen nur Ärger (AA, III, 433-448 i.A.; *ratio*, S. 30 oder *Latein kreativ*, S. 99)
 - Epilog (AA, III, 809-812 *Latein kreativ*, S. 105)

Weitere fakultative Zusatztexte : **Catull, Gedichte**

- o carmen 5 (Gib mir tausend Küsse) (Reihe: Antike und Gegenwart, S. 28)
- o carmen 7 (Wie viele Küsse wären genug ?) (Reihe: Antike und Gegenwart, S. 30)
- o carmen 85 (Odi et amo) (Reihe: Antike und Gegenwart, S. 39)
- o carmen 72 (Einst und jetzt) (Reihe: Antike und Gegenwart, S. 36)
- o evtl. zur Binnendifferenzierung für leistungsstärkere SchülerInnen: carmen 8 (Ertrag' es Catull !) (Reihe:

	Antike und Gegenwart, S. 32)
Leistungsbewertung (siehe KLP, Kap. 2.2.1, S. 42-48)	<p>Ergänzend und spezifizierend zu den im KLP Latein Sek. II, Kap. 2.2.1 (S. 42-48) sowie in der APOGOst festgelegten Grundsätzen der Leistungsbewertung wird berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - thematische Kurzreferate: <ul style="list-style-type: none"> o Ovid: Leben und Werk o Aufbau der Ars amatoria o Lebensbedingungen und Rechte römischer Frauen in Republik und Kaiserzeit o Politische Rahmenbedingungen: Ovid und Augustus - kreative Schülerleistung: z.B. Aktualisierung der Kennenlerntipps

Mögliche Textausgaben:

Sammlung ratio: Gekonnt lieben. Ovid, Ars amatoria, bearbeitet von Ursula Blank-Sangmeister. (C.C. Buchner, ISBN: 978-3-7661-7724-7)

Latein Kreativ: Ovid, Ars amatoria, bearbeitet von Rudolf Henneböhl (ISBN: 978-3-938952-05-4)

Antike und Gegenwart: Catull, An Lesbia, bearbeitet von Friedrich Maier. (C.C. Buchner, ISBN: 978-3-7661-5960-1)

Weiteres Material:

Film: Hitch, der Datedoktor (Regie: Andy Tennant, mit Will Smith), 2005

Leistungskonzept des Gymnasiums Kerpen – Europaschule – Sekundarstufe II:

Um Latein im Vergleich zu den modernen Fremdsprachen, die bei Klausuren eine 60%-40%-Bewertung haben (60% Darstellungs-/ sprachliche Leistung; 40% inhaltliche Leistung), attraktiv zu halten und dennoch die vorgegebene 2 : 1-Bewertung beizubehalten, hat die Fachkonferenz am Folgendes erwogen:

- Die Fehlerbewertung sollte im Rahmen der Vorgaben des Kernlehrplans Latein Sek. II NRW (2013) so gestaltet sein, dass in der Regel die Note „ausreichend“ (5 Punkte) bis 7 Fehlerpunkte gegeben wird.
- Es sollte immer noch eine Frage zum Umfeld des Werkes oder/und des Autoren enthalten sein, die es den sprachlich schwächeren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, eine positive Leistung zur Abschwächung der sprachlichen Defizite zu erbringen.
- Die Bewertung des 2. Teiles muss an die Bewertungsskala des Zentralabiturs angepasst werden (sehr gut minus bei 85%; mangelhaft plus bei 33%).

Ab dem 2. Halbjahr 2016/2017 sollen Jahrgangsstufen-Teams gebildet werden, in denen sich alle KuK der jeweiligen Jahrgangsstufen mindestens einmal pro Halbjahr treffen, um KA-Konzepte zu entwickeln, zu vergleichen und weiterzugeben. Die in diesem Rahmen erstellten Klassenarbeiten und Klausuren werden gesammelt, auf die alle Kollegen zugreifen können. Die Möglichkeit, Kreuzkorrekturen durchzuführen, besteht und obliegt der Entscheidung der jeweiligen Jahrgangsstufen-Teams.

Die gestellten Klausuren bestehen aus zwei Teilen: Übersetzung eines unbekanntes lateinischen Originaltextes und aufgabengelenkte Interpretation. Die Interpretationsaufgaben richten sich in den Aufgabentypen nach den Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II – Lateinisch (S. 43ff.) und sollen alle drei Anforderungsbereiche abdecken.²

Fehlergewichtung und Korrekturzeichen

In der Regel werden halbe Fehler gegeben. Diese werden durch die gängigen Korrekturzeichen gekennzeichnet.¹

Ausnahmen:

- ein (ganzer) Fehler sollte gegeben werden...
 - o ... bei falsch analysierten Prädikaten + Subjekten, sofern mehrere Signale überfahren wurden (Numerus, Tempus, *genus verbi*, Modus).
 - o ... bei Fehlern im Bereich der sprachlichen Schwerpunkte für die jeweilige Klausur
 - o bei Vokabelfehlern, die den Sinn des Satzes grob entstellen.
- Doppelfehler bei Fehlernestern
- halber Fehler bei ausgelassenen (Einzel-)Wörtern bzw. pro 5 ausgelassene Wörter ein Doppelfehler

Die SuS werden vor den Klausuren über die Leistungskriterien informiert. Diese Leistungskriterien sind die Grundlage der kompetenz- und kriterienorientierten Bewertung der Klausur, die die SuS zur besseren Transparenz mit einem Erwartungshorizont bzw. Bewertungsraster zurückerhalten.

EF (Jgst. 10)	<ul style="list-style-type: none">• 2 Klausuren pro Halbjahr, Bewertungsmodus s.o.• 4. Klausur zu Ovid als Parallelarbeit• Bewertung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: 1 : 1• Zusätzlich zu den Themen und Autoren (siehe schulinternes Curriculum) ermöglicht ein Projekt im 2. Halbjahr leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern eine besondere Leistung und damit das Latinum• Das LATINUM wird am Ende des 2. Halbjahres mit der Note „ausreichend“ erlangt. Die Note erscheint nicht auf dem Abiturzeugnis.
--	---